

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)

vom 1. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. Dezember 2025)

zum Thema:

Glasfaserausbau in Marzahn-Hellersdorf

und **Antwort** vom 18. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Dez. 2025)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24527
vom 01.12.2025
über Glasfaserausbau in Marzahn-Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die landeseigenen Wohnungsunternehmen (LWU) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Wie dem Gigabit-Portal Berlin zu entnehmen ist, liegt die derzeitige Glasfaser-Ausbauquote im Land Berlin bei 44,6%. Während einige Bezirke bereits zu über 45-69,6 % mit Glasfaser versorgt sind, gehört Marzahn-Hellersdorf mit 33,2% Glasfaserausbau zu den Schlusslichtern. Daraus ergeben sich nachstehend folgende Fragestellungen.

1.: Nach welchen Kriterien erfolgt der gebietsbezogene Glasfaserausbau?

Zu 1.: Der Ausbau der Digitalen Infrastruktur in Berlin erfolgt überwiegend marktgetrieben und eigenwirtschaftlich durch die Telekommunikationsunternehmen. Die konkrete Netzausbauplanung inkl. Zeitplänen und Fertigstellungsterminen obliegt demnach den ausbauenden Unternehmen. Ergänzend wird auf die öffentlich einsehbaren Informationen unter <https://gigabit.berlin.de/gigabitmonitor.php> verwiesen, aus der sich jedenfalls auf Ortsteilebene eine Ausbauplanung einsehen lässt.

2. Welche Gebiete, Siedlungen oder Straßen sind in Marzahn-Hellersdorf bereits mit Glasfaser versorgt? Es wird um eine Auflistung der jeweiligen Gebiete mit ihren jeweiligen Straßen nach Postleitzahl gebeten.

Zu 2.: Die Glasfaserversorgung von Marzahn-Hellersdorf stellt sich wie folgt dar:

Ortsteil	Anzahl Haushalte	Anteil (%)
Marzahn	26.359	43,6
Biesdorf	5.951	37,7
Kaulsdorf	2.130	21,5
Mahlsdorf	2.101	14,0
Hellersdorf	11.934	26,8

Diese Informationen finden sich öffentlich einsehbar sowie als Download unter <https://gigabit.berlin.de/gigabitmonitor.php>.

Weitergehende Informationen zur Versorgungslage bietet der Breitbandatlas des Bundes unter: <https://www.gigabitgrundbuch.bund.de/GIGA/DE/Breitbandatlas/start.html>.

3. Welche Gebiete, Siedlungen oder Straßen werden zukünftig in Marzahn-Hellersdorf mit Glasfaser versehen?
Es wird um eine Auflistung der jeweiligen Gebiete mit ihren jeweiligen Straßen nach Postleitzahl gebeten, welche perspektivisch in den nächsten 5 Jahren mit Glasfaser versorgt werden sollen.

Zu 3.: Konkrete Ausbaupläne insbesondere zu einzelnen Straßenzügen sind dem Senat nicht bekannt. Diese werden anlassbezogen durch die Telekommunikationsunternehmen den Bezirken gemeldet. Ansonsten wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

4. Bis zu welchem Zeitpunkt wird eine 90%ige Glasfaserversorgung in Marzahn-Hellersdorf angestrebt?

Zu 4.: Das Ziel des Senats sieht eine bedarfsorientierte flächendeckende Glasfaserversorgung für ganz Berlin bis 2028 vor. Eine Voraussage zu einem Versorgungstand von 90 % ist aufgrund des eigenwirtschaftlichen Ausbaus und den in Antwort zu 1. benannten Gründen nicht möglich.

5. Wie ist der Stand des Glaserausbaus bei den städtischen Wohnungsbaugesellschaften in Marzahn-Hellersdorf und welche weiteren Planungen gibt es?

Zu 5.: Die Versorgung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf stellt sich nach eigenen Angaben des jeweiligen LWU wie folgt dar:

Degewo: „Die Liegenschaften von Degewo in Marzahn-Hellersdorf sind bereits nahezu vollständig per FTTB (Fiber to the Building), also bis in den Keller der Gebäude, mit Glasfaser erschlossen.

Neubauten, die seit Ende 2019 fertiggestellt wurden, haben ein Glasfasernetz bis in die Wohnung (FTTH: Fiber to the Home).

Die Bestandsliegenschaften der Degewo sollen bis Ende 2029 mit FTTH ausgebaut sein. Der Ausbau hat in 2025 begonnen.“

Gesobau: „Im Bestand der Gesobau im Bezirk Marzahn-Hellersdorf sind bereits mindestens 90 % der Gebäude mit FTTB (Glasfaser bis ins Gebäude) erschlossen. In den Neubauten der Gesobau im Bezirk liegt bereits eine FTTH-Versorgung (Glasfaser bis in die Wohnung) vor. Im Zeitraum 2028/2029 beabsichtigt die Gesobau, im Rahmen einer Neuvergabe die bislang FTTB-erschlossenen Bestandsobjekte auf FTTH aufzurüsten. Die Glasfaserstrategie der Gesobau sieht eine vollständige FTTH-Erschließung des gesamten Bestands bis 2040 vor.“

Gewobag: „Alle Bestandsgebäude der Gewobag in Marzahn-Hellersdorf verfügen über einen Glasfaseranschluss (FTTB oder FTTH). Neubauten erhalten grundsätzlich einen FTTH-Anschluss.“

Howoge: „Die Howoge hat im Bezirk Marzahn-Hellersdorf insgesamt 3.038 Wohnungen in ihrem Bestand. Davon sind 300 Wohnungen in zwei Neubauprojekten aktuell mit Glasfaser erschlossen. Der Glasfaserausbau in den restlichen Beständen der Howoge im Bezirk Marzahn-Hellersdorf wird Anfang des Jahres 2026 ausgeschrieben. Einen genauen Zeitpunkt des Glasfaserausbaus können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht mitteilen.“

Stadt und Land: „Aktuell hat die Stadt und Land 5.953 Wohnungen inklusive Gewerbe in den Beständen in Marzahn-Hellersdorf mit Glasfaser ausgestattet.

Die Stadt und Land führt derzeit eine Ausschreibung für einen flächenweiten Glasfaserausbau in den Gesamtbeständen einschließlich der Bestände in Marzahn-Hellersdorf durch, an der sich mehrere Netzbetreiber beteiligen. Gegenstand der Verhandlungsgespräche werden auch die geplanten Ausbaueiträume der verschiedenen Bieter sein. Nach dem derzeitigen Zeitplan ist mit einer Zuschlagserteilung im Mai/ Juni 2026 zu rechnen.“

WBM: „WBM hat keine Bestände in Marzahn-Hellersdorf.“

Berlin, den 18.12.2025

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe